



Antrag

der Fraktion Sozialdemokratische Partei
Deutschlands

AT-10/26-31

Datum

30.06.2026

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	22.10.2026	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	05.11.2026	beschließend

Betreff:

**Maßnahmen zur Verbesserung des Hitzeschutzes in Kindertagesstätten und Schulen
Antrag zur Verweisung der SPD-Fraktion vom 29.06.2026**

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen und zu entwickeln, welche Maßnahmen geeignet sind, um die Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen in Kindertagesstätten und Schulen bei hohen Temperaturen nachhaltig zu verbessern.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Kurzfristige Maßnahmen zum Hitzeschutz

- Prüfung und Umsetzung von Sonnenschutzmaßnahmen wie außenliegenden Verschattungen, Markisen oder reflektierenden Fensterfolien, wo noch nicht geschehen
- Bereitstellung mobiler Kühlgeräte oder Ventilationslösungen
- Sicherstellung ausreichender Trinkwasserversorgung (z. B. Wasserspender)

2. Mittelfristige bauliche Maßnahmen

- Prüfung der Nachrüstung von Klimaanlage oder alternativen Kühlsystemen unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Verbesserung der Gebäudedämmung und Belüftungssysteme
- Einsatz von passiven Kühlungskonzepten (z. B. Nachtlüftung)

3. Langfristige Anpassung an Hitzeperioden

- Entwicklung eines städtischen Hitzeschutzkonzepts für Bildungseinrichtungen
- Berücksichtigung von Klimaanpassungsmaßnahmen bei Neubauten und Sanierungen

4. Naturnahe Kühlmaßnahmen

- Begrünung von Schul- und Kitageländen (Bäume, Fassadenbegrünung, Dachbegrünung)
- Einrichtung von schattenspendenden und wasserbasierten Aufenthaltsbereichen im Außenbereich

5.Organisatorische Maßnahmen

- Prüfung flexibler und alternativer Regelungen bei extremen Temperaturen (angepasste Betreuungszeiten UND Alternativen ohne Verkürzung von Betreuungszeiten)
- Entwicklung von Leitlinien zum Umgang mit Hitze in Kitas und Schulen

6.Finanzierungsmöglichkeiten

- Darstellung möglicher Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
- Prüfung des Sondervermögens des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität zur Finanzierung
- Prüfung eines kommunalen Investitionsprogramms für Hitzeschutzmaßnahmen

Begründung:

Zunehmende Hitzeperioden stellen insbesondere für Kinder, Jugendliche und pädagogisches Personal eine erhebliche Belastung dar. Temperaturen von über 30 Grad in Innenräumen führen zu gesundheitlichen Risiken, Konzentrationsproblemen und beeinträchtigen den Bildungs- und Betreuungsauftrag erheblich. Unterricht und die Betreuung von Babys, Kindern und Jugendlichen ist kaum mehr möglich.

Viele Gebäude sind bislang nicht ausreichend auf diese klimatischen Veränderungen vorbereitet. Gleichzeitig zeigen einfache Maßnahmen wie Verschattung, Begrünung oder angepasste Lüftungskonzepte bereits spürbare Verbesserungen.

Ziel dieses Antrags ist es, kurzfristige Entlastung zu schaffen und gleichzeitig langfristige, nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Dabei sollen sowohl technische als auch naturnahe Maßnahmen berücksichtigt werden, um die Aufenthaltsqualität in Kitas und Schulen dauerhaft zu sichern.

Die Stadt steht in der Verantwortung, sichere und zumutbare Bedingungen für Kinder und Beschäftigte zu gewährleisten. Angesichts steigender Temperaturen ist ein strukturiertes Vorgehen zum Hitzeschutz dringend erforderlich.

Lea Kotyga-Mirza
Fraktionsvorsitzende
SPD-Fraktion